

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
Teil I Theoretische Grundlagen, Untersuchungsgegenstand, Methode	19
1 Theoretische Prämissen aus Gerontologie und Erziehungswissenschaft.....	21
1.1 Problemaufriss – Zur Dichotomisierung der Altenbildung.....	22
1.2 Gerontologische Theoriebildung in Bezug auf Defizit und Kompetenz.....	27
1.3 Defizitbegriff aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive.....	32
1.4 Diskussion des Defizitbegriffs mit Blick auf die Altenbildung.....	34
1.5 Altern und pädagogische Institutionen – Empirie der Altenbildung.....	37
1.6 Altern als Balanceakt – Biokulturelle Unfertigkeit.....	39
2 Formen des Pädagogischen.....	43
2.1 Ausgangspunkt zur Einnahme einer neuen Perspektive auf die Altenbildung – Entgrenzungsthese.....	43
2.2 Strukturlogik des Pädagogischen – Aneignung, Interaktion, Vermittlung..	47
2.3 Prozessausschnitt im Fokus – Formen pädagogischen Handelns.....	50
2.4 Pädagogische Felder I – Das Spannungsfeld Erwachsenenbildung/ Therapie/Beratung.....	52
2.5 Pädagogische Felder II – Das Differential Bildung - Hilfe.....	56
2.6 Die soziale Welt – Beobachtungsperspektive zur Beschreibung der Integration von Vermittlung und Aneignung.....	57
3 Sehbehinderung im Alter	61
3.1 Die Besonderheit der altersbedingten Makuladegeneration.....	61
3.2 Untersuchungsgegenstand – Betreuung älterer Sehbehinderter.....	62
3.3 Erkenntnisse der gerontologischen Sehbehindertenforschung.....	65
3.4 Folgen für eine erziehungswissenschaftliche Betrachtung.....	70

4 Fragestellung und Akteure	71
4.1 Auf dem Weg zu den Strukturen des Lernens Älterer	71
4.2 Akteure – Auswahl der Institutionen und Teilnehmer.....	72
5 Methodisches Vorgehen	77
5.1 Grounded Theory als Forschungsmethode	77
5.2 Die Charakteristik des Forschungsprozesses	79
5.3 Methodische Umsetzung im eigenen Forschungsprozess.....	80
Teil II Die Perspektive der Experten.....	87
1 Differenzorientierter professioneller Umgang mit der Sehbehinderung	89
1.1 Kurzporträt Frau Jansen.....	90
1.2 Analyse der Einstiegssequenz.....	91
1.3 Setting – Positionierung und Ausdifferenzierung.....	99
1.4 Formen des Umgangs mit der Sehbehinderung im Kontext der Beratungsgruppe – Vermittlungsaktivitäten.....	105
1.5 Formen pädagogischen Wissens – Differenzierung und Typisierung	112
1.6 Phasenhaftigkeit eines auf Dauer gestellten Beratungsangebots	120
1.7 Synthese – Die Beratungsgruppe als pädagogisches Arrangement	127
2 Defizitorientierte Betrachtung der Älteren vor dem Hintergrund der eigenen Betroffenheit als Jüngere.....	131
2.1 Kurzporträt Frau Meschke.....	131
2.2 Analyse der Einstiegssequenz.....	132
2.3 Setting – Positionierung in einem mangelhaften Versorgungsnetz	141
2.4 Formen des Umgangs mit der Sehbehinderung.....	145
2.5 Formen pädagogischen Wissens – Probleme und Routinen	155
2.6 Betrachtung von Phasen bei weitgehender Phasenlosigkeit	159
2.7 Zusammenfassung – Unerreichbarkeit im Vordergrund	163
3 Fallvergleich – Professionell betreute versus selbstinitiierte Selbsthilfe	165
3.1 Settings – Ähnliche Konzepte, unterschiedliche Wirkung.....	165
3.2 Pädagogisches Wissen – Zielgruppenorientierung vs. Eigeninteresse.....	167

4	Integration der weiteren Experten – Spektrum der Sehbehindertenhilfe	173
4.1	Strukturierung der Settings der Sehbehindertenhilfe	174
4.2	Formen des Umgangs in der Sehbehindertenhilfe	178
4.3	Systematik pädagogischen Wissens	185
4.4	Überblick über Ausgestaltung von Phasen in den Angeboten	188
	Teil III Die Perspektive der Betroffenen	195
1	Integration in die Sehbehindertenwelt als Ort des Ankommens nach der Verrentung	197
1.1	Leben mit Sehbehinderung von Geburt an	197
1.2	Deutungskontext – Sehbehinderung als biographische Kontinuität	199
1.3	Handlungskontext – Umgangsformen mit der Sehbehinderung im Alter..	210
1.4	Relevanz von Institutionen im Umgang mit der Sehbehinderung	213
1.5	Relevanz pädagogischer Formen im Umgang mit der Sehbehinderung	222
1.6	Synthese – Sehbehinderung im Alter als Glücksfall der Vergesellschaftung	223
2	Hoffnung auf Heilung als biographisch geleitetes Aneignungsmuster	227
2.1	Die Sehbehinderung als eine von vielen Erkrankungen	227
2.2	Auftauchen der Sehbehinderung im Interview – Ambivalenz von Kontinuität und Diskontinuität	228
2.3	Deutungskontext – Ambivalenz zwischen überwundenen Krankheiten, beruflicher Kompetenz und Unsicherheit der Zukunft	235
2.4	Handlungskontext – Umgang mit der Sehbehinderung im Alltag	238
2.5	Relevanz von Institutionen im Umgang mit der Sehbehinderung	241
2.6	Relevanz pädagogischer Formen im Umgang mit der Sehbehinderung	246
2.7	Synthese – Suche nach Heilung zwischen Kontinuität und Diskontinuität	247
3	Fallvergleich – Formen des Umgangs und ihr Bezug zu selbst- und fremdbestimmten Defizit- und Kompetenzzuschreibungen.....	249
3.1	Verläufe von Defiziten und Kompetenzen	249
3.2	Umgangsformen mit der Sehbehinderung	251
3.3	Relevanz von Institutionen im Setting von Defiziten und Kompetenzen ..	251
3.4	Differenz pädagogischer Formen – Information versus Aneignung	252
3.5	Sehbehindertenwelt vs. Welt des Sehens	253

4	Einordnung weiterer Teilnehmer	255
4.1	Deutungskontexte einer altersbedingten Erkrankung	255
4.2	Handlungskontexte	269
4.3	Relevanz von Aneignung und Vermittlung	278
4.4	Zusammenfassung mit Blick auf Kompetenz- und Defizitzuschreibung... ..	281
Teil IV Die soziale Welt der Sehbehinderung und ihre pädagogischen Formen.....		283
1	Die soziale Welt der Sehbehinderung	285
1.1	Das institutionelle Arrangement aus Sicht der Akteursperspektiven	288
1.2	Strukturen der sozialen Welt der Sehbehinderung.....	293
2	Pädagogische Formen.....	301
2.1	Relationierung pädagogischer Formen der Akteure der Sozialen Welt.....	301
2.2	Bezug auf Sinnwelten neben den pädagogischen Formen	303
3	Das Netzwerk der sozialen Welt der Sehbehinderung.....	305
Teil V Altenbildung in sozialen Welten – Empirische und theoretische Perspektiven		307
Literatur		315